

# Spaß in der „goldenen Mitte“

**UBILÄUM** Mit einem Festumzug und zahlreichen weiteren Höhepunkten feierten die Luppenauer den Zusammenschluss von Löpitz, Lössen und Tragarth vor 60 Jahren.

VON HANS-ERDMANN GRINGER

LUPPENAU/MZ - Ganz vorn liefen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrem Wehrleiter Heiko Zimmermann und Ortsbürgermeisterin Edith Uhlmann. Sie hatten sich musikalische Unterstützung von den Kameraden aus Diemitz geholt. Und nach der Jugendfeuerwehr, die die Kutsche bevorzugte, kam auch schon der Förderverein in Oranje-Tracht.

Mit einem prächtigen Festumzug feierte am Samstag ganz Luppenau das 60-jährige Bestehen der Gemeinde. Rund 200 Einwohner liefen bei sengender Hitze stolz durch alle drei Orte, um ihre Verbundenheit mit der Heimat zu zeigen. Viele hatten alte Trachten angezogen und bäuerliches Gerät von einst wie Sensen oder Weidenkippen huckepack. Andere führten Handwagen mit, in denen sich die Enkel aalen konnten.

Mario Germey vom Fahr- und Reitverein Bad Lauchstädt war mit Kremser und seinen beiden Pferden Fantago und Alex dabei, und Armin Neumann aus Zweimen ließ



Auf eine kleine Zeitreise begaben sich die Luppenauer bei ihrem Umzug durch alle drei Ortsteile.

FOTOS: PETER

„Wir haben gezeigt, dass wir alle eine Gemeinschaft geworden sind.“

*Edith Uhlmann*  
Ortsbürgermeisterin

seine schicke historische Kutsche von der 21-jährigen erfahrenen Pferdedame Puppe ziehen. Britt Stier und Michel Pomian waren als historisches Brautpaar Arm in Arm zu sehen und Keramikerin Sabine Winkler zeigte sich als Grand Dame mit Sonnenschirm und Ridiküle. Den Abschluss bildeten Raik Jäger, der die neunjährige Vanessa im Hänger des Simson-Gefährtes mit ihren Freunden kutscherte, und sein Bruder mit dem Oldie-Trecker hintendran.

Was dann folgte war ein munteres Treiben auf dem Sportplatz. Für Kinder gab es jede Menge Spaß und Spiel, bei dem die Helfer der Merseburger Works gGmbH Unterstützung gaben. Oberkommissar Bernd Müller von der Verkehrspolizei gab an einem Infostand Tipps zur Verkehrssicherheit und ließ auch tief durch die „Rauschbrille“ blicken. Einer der größten Höhepunkte neben dem WM-Spiel des deutschen Teams, das dank Beamer verfolgt werden konnte, waren dann die Hubschrauber-Rundflüge über die nähere Umgebung mit den beiden Seen und den Dörfern, die bis zum Abend viel Anklang fanden. Bis in die Nacht hinein wurde dann noch Generationen übergreifend getanzt. Dafür sorgte die Band

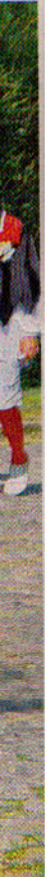
Zakkset und die Disco 83/72.

„Das war wirklich ein toller Höhepunkt“, freute sich Ortsbürgermeisterin Edith Uhlmann. „Wir haben gezeigt, dass wir alle eine Gemeinschaft geworden sind.“

Vor wenigen Jahren hatte noch der Braunkohleabbau des einstigen Tagebaus Merseburg-Nord die Umgebung völlig umgewöhlt. Nur langsam holte sich die Natur die Idylle wieder zurück. Mit ihr kamen auch die Einwohner. Mitte der 1970er waren es noch 300, jetzt haben wir 530“, bestätigt Frau Uhlmann. Auch unter den Gästen war Anne Marie Lehmann. Die heute 78-Jährige war von 1974 an 20 Jahre lang Bürgermeisterin von Luppenau. Sie konnte sich daran erinnern, wie vor 60 Jahren die Ge-

meinde aus den drei Ortsteilen sen, Tragarth und Löpitz entstand. „Schon Anfang der 1950er Jahre wollte man kleinere Verwaltungseinheiten und beschloss, die zusammen zu legen“, wusste Lehmann. „Damals war Dr. F. Ködel Bürgermeister in Tragarth. Der Jurist, der in Halle studierte, war auch ein großer Heimat- und Geschichtsfreund“, so die 78-Jährige. „Er sagte damals, ‚die Aue durchfließt seit Ewigkeit unsere Aue. Beide passten auch in die heutige Zeit.‘ Und daraus entstand Luppenau in der goldenen Mitte.“ Da be man schließlich im Wappen symbolisch dokumentiert, mit drei Ähren und dem alles verbindenden blauen Band.

e



WÖLK

Lös-  
and.  
ahre  
ngs-  
Orte  
Frau  
lugc  
arth  
hat  
mat-  
e 78-  
Lup  
eiter  
also  
d sc  
t Lö  
s ha  
pper  
der  
rbin